

ähnelicht

Adj., schwachsinnig, °OB vereinz.: °*zwoa Kinda ahnalad, de Leid san gschlang gnua Dachau*. — Zu → *Ähnel* 'alter Mann' (WBÖ I,232)?

WBÖ I,232.
W-58a/9.

H.U.S.

ähneln¹

Vb., eine Spur aufnehmen, jägersprl., °OB, °OP vereinz.: °*do loßt ma an Hund ahnl'n Rettenbach WS*.

W-58/59.

Komp.: [an]ä. sich auf übernatürliche Weise ankündigen, °OB, °NB vereinz.: °*do hod se wos oogahndlt, werd do net mei Muatta g'storbm sei Wildenroth FFB*; °*der is abghaut, den hot dös scho oogandld* „er hat schon Schlimmes geahnt“ Passau.

W-58a/5.

[zu-rück]ä.: °*i leb nimma lang, wei's mi zruck-ahndld* „das Leben zieht im Gedächtnis vorüber“ Dachau.

H.U.S.

ähneln²

Vb., ähnlich sein, °OB vereinz.: °*er ahndlt seim Großvater Aibling*; *ähnl'n* „sich ähnlich sehen, sich gleichen“ SINGER Arzbg.Wb. 8.

Suddt.Wb. I,258.

²DWB II,79.

SINGER Arzbg.Wb. 8.

Komp.: [aus]ä. im Spaß od. Spott nachahmen: °*der ka d'Leit a so ausahnl'n Mettenham TS*.

[nach]ä. nachgeraten, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*sei Madl ahnelt ganz da Großmuatta nach Eschenlohe GAP*.

[zu-rück]ä. dass., °OB mehrf., °OP vereinz.: °*boischt da Res iaran Grousvâdan kennt hoscht, nâ wascht as, daß zruckahndld Dachau*; °*der ahnelt dem Großvater zruck Fronau ROD*.

WBÖ I,232. — W-58a/8.

H.U.S.

ahnen¹, -nd-

Vb., ahnen, vorhersehen, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*des hob i do net ahnden kenna, daß du an blanken Zehna hast Otting LF*; °*dös howä net gahnt, das do so wos Dumms aussakimmt Ruhstorf GRI*; °*heind hout's mi gahnt* „wenn ein Kranker glaubt, daß er bald sterben muß“ O'wildenau

NEW. — Auch: °*dös hätt i mir net z'ana draut* „nicht zu hoffen gewagt“ Reit i.W. TS.

Etym.: Mhd. *an(d)en*, vb. Abl. vom Adv. *an*; KLUGE-SEEBOLD 14.

Ltg, Verwendung im Satz: *ānα, ā-* u. ä., *āndn* (LF), *-t-* (ESB). — Neben pers. Gebr. auch unpers. mit Akk. (REG, WOS; NEW) u. Dat. (WS) der Pers.

SCHMELLER I,99.

WBÖ I,233; Schwäb.Wb. I,182; Schw.Id. I,301; Suddt.Wb. I,258.

²DWB II,79–81; Frühhd.Wb. I,1066; LEXER HWb. I,68.

BRAUN Gr.Wb. I,8.

Abl.: *ähneln¹, Ahnung*.

Komp.: [an]a. 1 wie → a., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*des hoad mi scho glei o'gahnt, der werd's net lang dabacka* „das habe ich vorausgesehen“ Engelsbg MÜ; °*grad als hätt's ihn ogahnt* „als hätte er es gewußt“ Luitpoldhöhe AM. — 2 refl., sich auf übernatürliche Weise ankündigen od. melden, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*an Käschn hint häds grächt, dâ hâd se ebbs ogând Dachau*; °*im Krieg haben sich viele Gefallene daheim a'gahnt* Sulzbach-Rosenbg. — Auch: °*i krieg goa koa Kind, mei Zeit [Periode] hâd se scho* ogahnt Dachau.

Suddt.Wb. I,315. — W-58a/6.

[vor-aus]a. wie → a., °OB, °OP, °MF vereinz.: °*er hots voraus gahnt Peiting SOG*.

DWB XIII,2,836.

[an-ge]a. wie → [an]a.2: °*wenn si nur do nix ogahnt!* Schrobenshn.

H.U.S.

-ahnen²

nur im Komp.: [nach]a. nachgeraten, °NB vereinz.: °*der ahnd eam noch* „der Bub dem Großvater“ Gögging KEH.

WBÖ I,233. — DWB VII,21.

H.U.S.

ahnen³ → ernten.

†Ahnet

N., Ahnenreihe, Genealogie: *In den Nußdorffischen Anaten find ich das Herr Wilhelm Herr Warmund von Pientzenaw Tochter zum Weib gehabt* HUND Stammenb. I,344.

SCHMELLER I,85, 175.

H.U.S.

ähnlich¹

Adj., ähnlich, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*mi'n Geid isch ehnl'i wie mi'n Wâssa, des rinnt da grâdso aus da Hând Da-*